Beilage: 6.2
zur Sitzung des Werkausschusses
NürnbergBad am 26.09.2014

Badeunfall im Westbad am 20.07.2014
Bericht zum Antrag der Freien Wähler vom 31.07.2014

Zu Nr. 1 des Antrags

Gesamtbesucher am 20.07.2014 und Verteilung nach Besuchergruppen

Familie / Gruppe	1.792 (davon Kinder unter 6 Jahren: 379)
Erwachsene	2.092
Kinder und Jugendliche	709
Besucher insgesamt	**4.593**

Zum Zeitpunkt des Unfalls (ca. 18:00 Uhr) waren noch ca. 1.800 – 2.200 Besucher im Westbad.

Zu diesem Zeitpunkt waren drei Mitarbeiter (ein Schichtleiter, eine Saisonkraft und eine Rufkraft) für die Wasseraufsicht eingesetzt; alle mit der entsprechenden Qualifikation.

Darüber hinaus waren zwei Personen, je eine für Kassendienste und Reinigung, im Einsatz.

Zu Nr. 2 des Antrags

Die im Westbad installierte Videoanlage hat zum Zeitpunkt des Unfalls nicht aufgezeichnet. Der Ausfall der Aufzeichnung wurde Mitte Juni festgestellt. Da auch nach dem Austausch der Kameras keine Aufzeichnung erfolgte, war eine zeitaufwändigere Fehlersuche erforderlich. Als Fehlerquelle konnte schließlich ein im Erdreich verlegtes Kabel identifiziert werden. Da das Erdkabel während des Badebetriebs nicht ausgetauscht werden kann, hat sich NürnbergBad entschieden, für jede Kamera ein eigenes Aufzeichnungsgerät zu beschaffen. Aufgrund der Lieferzeiten waren diese Aufzeichnungsgeräte zum Zeitpunkt des Unfalls jedoch noch nicht installiert.

Eine rechtliche Verpflichtung zur Installation von Videoanlagen besteht nicht.
Im Rahmen der Sanierung des Westbades wurden Kameras für die Bereiche Sprungturm und Rutsche installiert. Die Aufzeichnungen durch die Kameras können nützlich sein, um im Falle von Regressforderungen, den Ablauf der Geschehnisse besser beurteilen zu können.

Zu Nr. 3 des Antrags

Das Westbad ist das einzige städtische Freibad mit Videoanlagen.
Die Anlage wird regelmäßig vor Beginn der Saison überholt, gewartet und die Funktion getestet. Die Anlage ist nur während des Badebetriebes in Betrieb. Fehlersuche und Reparatur werden immer unverzüglich durchgeführt.

Die Videoüberwachung hat **keine sicherheitsrelevante Funktion; Kameras verhindern keine Unfälle. NürnbergBad erfüllt die Aufsichtspflicht mit entsprechend qualifiziertem Personal.**

Generell ist die Videoüberwachung in Bädern aufgrund der Bekleidung der Gäste kritisch zu betrachten. Aus Persönlichkeits- und datenschutzrechtlichen Gründen ist ein videografieren problematisch.

Zu Nr. 4 des Antrags

NürnbergBad hat in seiner Risikobeurteilung (siehe Anlage) festgelegt wie viele Besucher gleichzeitig in den Bädern anwesend sein dürfen. Bei einer Überschreitung dieser Zahl würde ein Einlassstopp erfolgen. Für das Westbad sind dies 11.678 Besucher, die gleichzeitig im Bad anwesend sein dürfen. Solche Besucherzahlen wurden zuletzt vor ca. 20 Jahren erreicht. Die höchste Besucherzahl seit der Neueröffnung lag bei ca. 8.500 Tagesbesuchern. Diese Zahl wurde seit der Wiedereröffnung im Jahr 2011 ein Mal erreicht.

Tage mit mehr als 6.000 Besuchern im Zeitraum 2012 – 2014:

2012: 6.805, 8.055 Besucher (2 Tage)
2013: 6.769, 6.752, 6.930, 7.116, 7.452 Besucher (5 Tage)
2014: 7.547, 8.544, 7396 Besucher (3 Tage)

Einschätzung der Situation im Westbad

Das Westbad ist das größte und besucherstärkste Freibad in Nürnberg.
Eine Erfassung der Besucherzahlen erfolgt nach Alter entsprechend der Tarifstruktur der Gebührensatzung. Eine Erfassung der Besucher nach Nationalität oder Migrationshintergrund erfolgt nicht.

Um eine realistische Einschätzung der Situation im Westbad treffen zu können, sind die Zahl der Besucher (und deren Struktur) und die Zahl der Unfälle und Ereignismeldungen hilfreich.

Besucherstruktur:

2012

- Familien: 28% (10.049 Kinder unter 6 Jahre)
- Jugendliche: 19%
- Erwachsene: 53%

Gesamt: 151.013

2013

- Familien: 28% (10.736 Kinder unter 6 Jahre)
- Jugendliche: 19%
- Erwachsene: 53%

Gesamt: 156.987

2014

- Familien: 28% (6.223 Kinder unter 6 Jahre)
- Jugendliche: 15%
- Erwachsene: 57%

Gesamt: **104.228** (Stand: 28.08.2014)

Unfallstatistik

2012 27 von insgesamt 135
2013 19 von insgesamt 133
2014 13 von insgesamt 97

Ereignismeldungen

2012: keine Ereignismeldung.

2013: Einbruch in das Kassengebäude und Vandalismus.
Acht Diebstähle (Handy, Ohrringe, Schuhe, Fahrrad, Käppi).

2014: Fünf Diebstähle (Handy, Geldbeutel, Rucksack).
Ein Fall sexueller Belästigung; Polizei wurde eingeschaltet.
Drei Fälle jugendlicher Zauneinsteiger.
In einem Fall wurden türkische Kinder durch faschistische Äußerungen beleidigt und das Personal bedroht; Polizei wurde eingeschaltet.
Ein Fall einer Schlägerei unter Jugendlichen.

Die Zahlen machen deutlich, dass die Einschätzung des Westbads als „Brennpunktbad“ oder „Problembad mit schwierigen Besuchern“ in keinster Weise gerechtfertigt ist und jeglicher Grundlage entbehrt.
Ein externer Sicherheitsdienst zur Unterstützung der Mitarbeiter ist nicht notwendig.

Bei auftretenden Problemen schreitet das Personal vor Ort ein, wenn es die Situation erfordert wird die Polizei eingeschaltet. Dieses Vorgehen hat sich seit Jahren bewährt.
Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit der Polizei. Polizeibeamte, die in Ihrer Freizeit ein Freibad besuchen, stehen bei Bedarf (Ausruf eines Codeworts über Lautsprecheranlage) zur Unterstützung des Badpersonals zur Verfügung.

Diese unterstützende Sicherheitsmaßnahme musste in den letzten Jahren fast nie in Anspruch genommen werden.